



Berlin, d. 23. 1. 03.

Lieber Georg!

Ich schicke dir hiermit im Einverständnis mit Emma einen Entwurf zur Abmachung über die Grabung in Sise in der Form, wie wir sie bei deiner Anwesenheit in Berlin besprochen haben.

Deinem Wunsche gemäß habe ich mich möglichst an dein Abkommen mit Felizaens gehalten, um nicht unnötige Schwierigkeiten zu machen.

Das Abkommen soll ja auch nur die Grundzüge des ganzen Unternehmens feststellen. Allen Möglichkeiten im einzelnen vorbeugen kann man ja bei Abmachungen über Ausgrabungen doch nicht, vor allem in

ist. Soll sie dann an Borchardt direkt oder  
andicht gezahlt werden?

Wir wollen nur hoffen, dass das „Menes“  
Cassate bringt. So lange dieses noch im Spiel  
ist, würden wir weitere Teilnehmer nicht  
gerne zulassen. Du könntest sonst leicht in  
die Verlegenheit kommen, dein grossmüthi-  
ges Versprechen, den Grabstein, Schieferpaletten  
mit Reliefs und andere singuläre Stücke<sup>1)</sup>  
an uns einzutauschen, nicht halten zu kön-  
nen. Und es wäre doch schade, wenn dir  
die Gelegenheit geraubt würde, dich uns  
unsere Sammlung verdient zu machen.

Mit bestem Gruss

Dein

H. Schäfer.

<sup>1)</sup> Das Bärenfell





dem vorliegenden Falle, wo wir auf eigentlich völlig ungenügende Informationen hin uns entschliessen mussten.

Über alles, was du von dem „Menesgrab“ etwa noch erfahren solltest, hältst du uns doch wohl auf dem Laufenden? Besten Dank für die Mitteilung über die Lage des Grabes. Dass das Grab nicht in der Nekropole der 4. und 5. Dynastie liegt, giebt der Sache schon ein solides Aussehen.

Bitte dich also den Entwurf zum Abkommen durch, füge in § 6 die Frist ein, etwa  $1\frac{1}{2}$  Jahre, und schicke mir ihn wieder zurück, am besten mit einer von dir vollzogenen Reinschrift. Du bekommst dann sofort eine von Erman oder mir vollzogene Reinschrift zurück.

Die Zahlung der 5000 Mark wird erfolgen sobald uns die Summe auch formell bewilligt